Gymnasium Tostedt

Info-Post

Februar 2021

Gymnasium Tostedt - Mitteilungen Nr. 181

Bericht des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern und KollegInnen,

ich wünsche allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft einen guten Start in das zweite Schulhalbjahr 2020/21. Dass der Start in das neue Schulhalbjahr kein leichter sein wird, liegt nicht nur am derzeit gültigen Szenario C für die Jahrgänge 5-12 und dem Szenario B für den Abschlussjahrgang 13. Mit den massiven Personalveränderungen infolge von Neueinstellungen, Erkrankungen und Elternzeiten gibt es zudem gravierende Personalverschiebungen in vielen Klassen und Jahrgängen. Personalwechsel bei Fachlehrern einer Klasse in einem laufenden Schuljahr sind in Normalzeiten schwierig, in Corona-Zeiten besonders schwierig und im Szenario C fast unerträglich. Ich möchte alle SchülerInnen, Eltern und KollegInnen gleichwohl um Verständnis bitten.

Folgende neue KollegInnen heiße ich im Namen der Schulgemeinschaft herzlich willkommen: Michelle Beeker (De/Ge), Hilke Böhnisch (Ma/Sp), Joana Hundt (De/WuN-Pl), Svenja Kelly (De, En), Benjamin Kramell (En, PoWi) und unsere neue Studienreferendarin Lydia Beyer (Ma/Ch). Bis auf Weiteres erkrankt sind die Kollegin Simone Karpinski (De/Mu) und Christian Schroeder (Bio, Ek). Kurzfristig ist die Kollegin Madleen Bulang (En, Frz) Anfang Januar in Elternzeit gegangen, im März wird Frau Wenning (En, Ek) in Elternzeit gehen und Ende März Frau Wedemeyer (En, Frz) aus der Elternzeit zurückkehren. Die Unterrichtsversorgung des Gymnasiums Tostedt ist trotz der erwähnten Einstellungen im Vergleich zum ersten Schulhalbjahr 2020/21 immer noch schwierig. Die Schulleitung wird mit aller Kraft versuchen, die Unterrichtsversorgung zum neuen Schuljahr 2021/22 zu sichern und zu verbessern.

Die kommenden Wochen und Monate werden alle Mitglieder der Schulgemeinschaft weiter fordern: Organisation und Umsetzung des Distanzunterrichts, Unterrichtung des 13. Jahrgangs im Präsenzunterricht unter den Corona-Gegebenheiten, Abnahme des G9-Abiturs im Frühjahr/Sommer, Organisation der Notbetreuung, Fokussierung auf die Verbesserung der Standards des Distanzunterrichts. Gerade in der jetzigen Zeit des fehlenden vis-à-vis-Austauschs in Unterrichtssituationen, bei Eltern-/Schülergesprächen mit Lehrkräften ist es wichtig, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren.

Die Stärke unserer Schulgemeinschaft beweist sich in der jetzigen Krise. Lassen Sie uns weiterhin mit einem guten Gemeinsinn und viel Wohlwollen die Situation meistern. Etwaige Probleme müssen dort geklärt werden, wo diese entstanden sind.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei den virtuellen Zeugniskonferenzen danke ich ausdrücklich allen Eltern-/Schülervertretern und den KollegInnen. Mit viel Engagement, sehr guter Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung konnten die Halbjahreszeugnisse gefertigt und digital vom Freitag, den 29.01. – Samstag, den 30.01.2021 über gt-IServ verschickt werden. Die Originalzeugnisse werden unverzüglich nach Start des Szenarios A oder B an die SchülerInnen ausgegeben. Für die sich jetzt anschließende Lektüre der Infopost Nr. 181 wünsche ich Ihnen viel Freude. Bleiben Sie allesamt schön gesund.

Ihr Stefan Birkner,OStD

Die neuen Kollegen stellen sich vor

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!

Ab dem 01.02.2021 gehöre auch ich zum Gymnasium Tostedt und ich freue mich sehr darüber! Mein Name ist Michelle Beeker und ich unterrichte die Fächer Deutsch und Geschichte. Nach Studium, Referendariat und Vertretungslehrertätigkeit im Norden NRWs freue ich mich, wieder in Richtung "alte Heimat" zu ziehen und hier in Tostedt anzufangen. Ich bin gespannt und freue mich, euch/Sie hoffentlich bald auch persönlich kennenzulernen.

Michelle Beeker

Mein Name ist Jana Hundt und ich unterrichte die Fächer Deutsch und Werte und Normen. Nachdem ich mein Studium in Freiburg i.Br. und Göttingen absolvierte, bereiste ich Südamerika, um neue Kulturen, Leute und eine neue Sprache kennenzulernen. Darauf folgte mein Referendariat in Celle. Nun freue ich mich darauf, ein Teil des Kollegiums sein zu dürfen und euch/ Sie persönlich kennenzulernen.

Jana Hundt

Ich bin Hilke Böhnisch und werde künftig Mathematik und Sport am Gymnasium Tostedt unterrichten. Damit habe ich meine Leidenschaften zum Beruf gemacht. Meine Freizeit verbringe ich dementsprechend vorzugsweise auf dem Sportplatz (sowohl als Trainerin als auch als Athletin) oder mache es mir mit einem Sudoku gemütlich. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Hilke Böhnisch

Mein Name ist Svenja Kelly und ich unterrichte die Fächer Englisch und Deutsch. Ich bin 37 Jahre alt, Mutter zweier Jungen (5 und 2 Jahre alt) und gerade aus Hamburg-Eimsbüttel nach Niedersachsen gezogen. Ich habe in Kiel und Manchester studiert und in Schleswig-Holstein mein Referendariat absolviert. Ich hoffe, Sie und euch möglichst bald persönlich kennenzulernen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit! Bis dahin wünsche ich Ihnen allen von Herzen Gesundheit und starke Nerven in dieser schwierigen Zeit.

Svenja Kelly

Mein Name ist Benjamin Kramell und ich unterrichte ab jetzt Englisch und Politik-Wirtschaft an unserem schönen Gymnasium. Ich finde beide Fächer sind im Moment aktueller denn je, da Corona uns alle weltweit beschäftigt. Während man für den Austausch meistens Englisch spricht, ist der Umgang mit dem Virus hochpolitisch. Ich sehe es als meine Aufgabe, euch einerseits erst einmal kennenzulernen, anderseits euch aber auch das nötige Handwerkszeug mit in die Hände zu geben, um eure eigene Meinung zu vertreten und mitzuteilen. Wir sehen uns in der Schule und vielleicht sogar im Unterricht und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch.

Benjamin Kramell

Wirklich alle in einem Boot

Die Fachschaft Spanisch begrüßt die Schüler- und Elternschaft zum Ende des ersten Halbjahres. Vom Schatten eines neuen Lockdowns geprägt, knüpfte die Arbeit im ersten Halbjahr 2020/21 an die im April eingeführte Verkürzung des Curriculums des zweiten Halbjahres 2019/20 an. Die schon in der letzten Info-Post erwähnten Lücken im Lernstoff haben sich zwar im Unterricht gezeigt, teilweise auch mit Frust, aber zum Glück haben die Schülerinnen und Schüler (SuS) fleißig gearbeitet und gelernt. Das wird dadurch belegt, dass in den meisten Lerngruppen zwei schriftliche Leistungen erbracht worden sind. Außerdem wurden die Rückmeldungen zur Mitarbeit im Unterricht (sog. mündliche Zensur) vor den Weihnachtsferien kommuniziert. Wir danken den SuS und den Eltern für das gezeigte Verständnis und die geduldige und arbeitsintensive Mitarbeit.
Leider stellt uns die unnennbare Pandemie vor eine neue alte Herausforderung, aber wir sind zuversichtlich, dass sich das Licht am Ende des Tunnels bald zeigt, damit wir Lehrkräfte unter besseren Bedingungen das Lernen der SuS im Präsenzunterricht begleiten und fördern können. Wenn wir das Ganze als Prüfung verstehen, so werden wir gestärkt den Schulalltag langsam hochfahren können und das Leben, das Lernen, die Gesundheit und das Miteinander als außergewöhnliches Geschenk würdigen können.
Im Fach Spanisch erweisen sich die Verbformen (Konjugationen) als besonders schwierig und deswegen die Bitte an die SuS, die Grammatik gründlich zu wiederholen. In der Regel wird diese Arbeit regelmäßig in schriftlichen Tests geprüft und daher der Hinweis, dass diese nicht ersatzlos entfallen: Sie werden im Präsenzunterricht nachgeholt werden! Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Lernplattform duolingo heranzuziehen, um das Gelernte anzuwenden und zu vertiefen. Die fortgeschrittenen SuS sollen auf das Angebot von rtve.es (mit UT) zurückgreifen.
Unsere bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die SuS recht fleißig arbeiten und die Aufgaben des Wochenplans dankbar erledigen. Da das Sprechen entfällt, empfiehlt die Fachschaft, Texte aus bereits behandelten Lektionen vorzulesen und die Vokabeln nicht ‚leise' zu erlernen, sondern gleichzeitig das zu lernende Wort in einem ganzen Satz auszusprechen. Das erfordert mehr Zeit, ist aber wesentlich effektiver.
Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen im Unterricht und wünschen der Schulgemeinschaft gutes Durchhalten und Gesundheit!

Dr. Miguel Torres Morales, StR

Neuigkeiten aus der Fachschaft Religion

„*Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar*!" (Antoine de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz).

In diesen Tagen springen sie mir wieder auf allen Frauen-Zeitschriften entgegen – Überschriften wie „Intervallfasten leicht gemacht" oder „Die Glücks-Diät! Für immer 10 kg leichter!" – Stimmt, das wäre auch bei mir ganz nett (und auch angebracht), aber ist das „das Glück"?

Als Deutschlehrerin kann ich bei Romanen und Gedichten meistens recht schnell „das Wesentliche" analysieren.

Aber gelingt mir das auch immer im Religionsunterricht? (– Diese Frage können viel eher meine Schülerinnen und Schüler beantworten – Jedenfalls ist es für mich das größte Lob, wenn mir Schülerinnen und Schüler nach zwei Jahren Unterricht das Feedback geben: „Wissen Sie, ich dachte immer, ich hätte zu all diesen Themen schon längst meine Meinung, aber ich bin durch Ihren Unterricht noch einmal wirklich ins Nachdenken gekommen und denke über einiges nun ganz anders und viel positiver.")

Viel wichtiger ist aber doch auch die Frage:

Gelingt es mir, in meinem Leben das Wesentliche/ das wirklich Wichtige/ das Glück / den Sinn / Gott zu erkennen? Finde ich etwas, was mich durch schwere Zeiten (wie diese) begleitet, mich trägt und mich hält?

Als Religionslehrerin finde ich (ehrlich gesagt) leider auch nicht immer auf alles die richtigen Antworten, aber ich empfinde es als großes Privileg, diese Fragen überhaupt stellen zu dürfen und mit Schülerinnen und Schülern Antworten darauf suchen zu können, mit ihnen hinterfragen zu können, was wichtig ist für unser Leben und was vielleicht nur wichtig zu sein scheint.

Wir alle merken in diesen Zeiten, dass sich unsere Prioritäten ändern. Das, was früher so selbstverständlich war (Treffen mit Freunden, Händeschütteln, Umarmen, Verreisen, in Innenstädten shoppen, im Café sitzen, ins Museum oder ins Konzert gehen), das fehlt uns jetzt. Wir merken jetzt erst, wie wichtig diese Dinge waren (und sind!) - und wie sehr sie unser Leben bereichert und geprägt haben.

Auch Krankheit und Tod, Schmerz und Leid betreffen uns oder die Menschen, die uns lieb und wichtig sind. Dass wir dann zweifeln, ist verständlich. Mögen uns dann aber immer auch Menschen zur Seite stehen, die uns nicht verzweifeln lassen, sondern uns beistehen und Kraft geben.

Gerade als Religionslehrerin weiß ich, dass diese schweren Zeiten nicht ewig dauern werden und wir voller Zuversicht auf bessere Zeiten hoffen dürfen. Ich wünsche meinen Schülerinnen und Schülern sowie all ihre Familien sowie meinen Kolleginnen und Kollegen auch unter diesen schwierigen Bedingungen (in den Zeiten des Distanzlernens und überhaupt) diese Hoffnung und Zuversicht!

Ulrike Böss, StR‘

I S U S im zweiten Schulhalbjahr 20/21

Die ISUS-Kurse des ersten Schulhalbjahres sind mit dem Halbjahreswechsel beendet. Vereinzelt wurden und werden Sitzungen, die aufgrund der Schulschließung nicht mehr in der Schule abgehalten werden konnten, in individueller Absprache zwischen Mentor und ISUS-Schülern nachgeholt. Leider können zur Zeit aufgrund der derzeitigen Corona-Situation noch keine gesicherten Auskünfte über eine mögliche Durchführung von ISUS-Kursen auch im zweiten Halbjahr gegeben werden. Mindestens bis Mitte Februar sind die Entscheidungen der Politik abzuwarten. Selbstverständlich bemüht sich die Schule darum, diese Fördermaßnahme auch in Corona-Zeiten aufrechtzuerhalten.

ISUS-Kurse müssen allerdings terminlich zwischen Schülern und Mentoren unterschiedlicher Jahrgangsstufen abgestimmt werden. Dies ist bei einem Wechselmodell (Szenario B) schwierig. Wir bitten daher um Verständnis, dass dieses Angebot erst wieder gemacht werden kann, wenn für alle Beteiligten eine angemessene Planungssicherheit gegeben ist. Weitere Informationen wird die Schule in Kürze bekannt geben!

Marion Ohland, OStR’

Das Gymnasium Tostedt debattiert - politische Jugendorganisationen zu Besuch

Am Freitag, den 02.10.2020, fand in der Aula des Gymnasiums Tostedt eine Diskussionsveranstaltung mit den politischen Jugendorganisationen Junge Union (JU), Jungsozialisten (Jusos), Junge Liberale (JuLis), Grüne Jugend (GJ) sowie Linksjugend [’solid] statt. Der Politik-Wirtschaft e. N.-Kurs des 12. Jahrgangs von Frau A. Meyer gestaltete den Besuch der Organisationen. Die Schülerinnen und Schüler zeigten Eigeninitiative, übernahmen die gesamte Moderation und stellten interessiert ihre Fragen. Auch der Politik-Leistungskurs von Frau Bock nahm an der Diskussion teil.

Die Diskussion drehte sich um die Themen Rassismus, LGBTQ+, Klimawandel, Feminismus und die Modernisierung des Bildungssystems. Zu Besuch waren Jan-Hinnerk Zirkel (JU),

Lucas Miemietz (Jusos), David Prelinger (JuLIS), Lukas Lege (GJ) sowie Maximilian Schulz (Linksjugend).

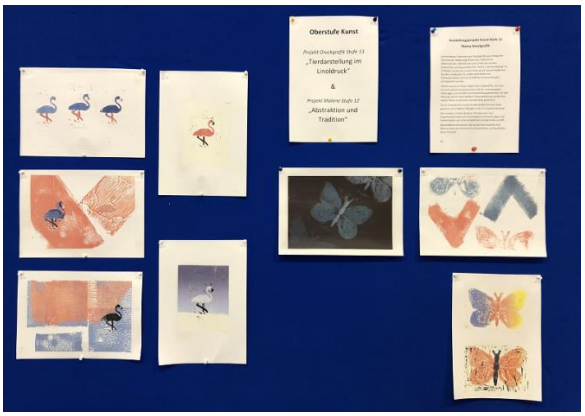
Spielerische Elemente, wie z. B. dass die Diskutanten Ja- und Nein-Fragen zum Kennenlernen beantworten sollten oder auf einer Skala von 1-6 ihre Position zu Fragen wie „Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht die Aufklärung über LGBTQ+ in unserer Gesellschaft?“ deutlich machen sollten, sorgten für eine lockere Atmosphäre.
In der offenen Fragerunde wurde es zum Teil auch richtig kontrovers. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Diskutanten der Jugendorganisationen zeigten großes Interesse und Freude an der Debatte.

Insgesamt brachte der Besuch der Jugendorganisationen jede Menge neue Informationen über politische Jugendorganisationen und wofür diese stehen. Auch bot die Veranstaltung Anregungen für die Schülerinnen und Schüler, um selbst politisch aktiv zu werden, und führte zu einer gesteigerten Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für Politik im Allgemeinen.

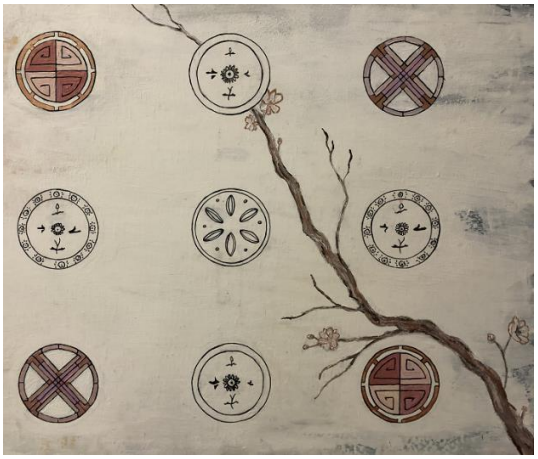
Donna Bitter, Gina Grosenick und Katharina Höhse

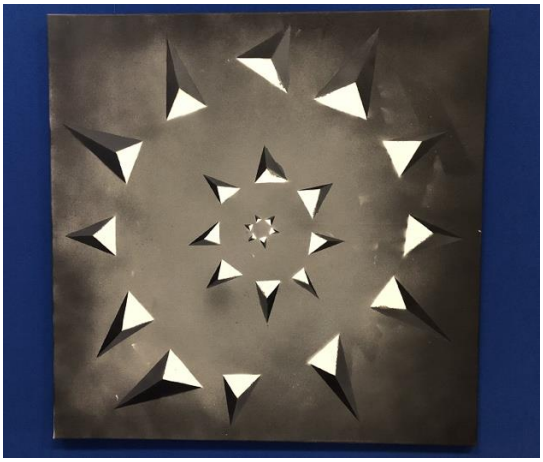
Kunstausstellung der Oberstufe

Von November 2020 bis Ende Januar 2021 zeigen 2 Kunstkurse der Oberstufe in der Aula des Gymnasiums Tostedt ihre Arbeiten in einer Ausstellung. Thematisch geht es hier um "Tierdarstellungen im Linoldruck" (Jahrgang 13) und "Abstraktion und Tradition" (Jahrgang 12).



Beim Projekt des Jahrgangs 13 handelt es sich um Serien kleiner Drucke, die Tiermotive in mehreren Farb- und Druckvarianten zeigen. Sie wurden von den Schülerinnen und Schülern erst gezeichnet, in Linolplatten geschnitzt und dann auf zum Teil farbigen Unterlagen gedruckt. Die Zielsetzung der Farbexperimente war das Schaffen von Stimmungen, Farbzusammenklängen und bildlichen Neuschöpfungen. Ist ein Druck erst einmal aufwändig geschnitzt, kann er mehrfach gedruckt und verändert werden. Anders als ein gemaltes Unikat geht jeder Druck zwar immer auf dasselbe Motiv zurück, aber der Einsatz unterschiedlicher Farben bringt einen großen Spielraum des Ausprobierens.





Das Projekt "Abstraktion und Tradition" des Jahrgangs 12 wurde auf 80 x 80 cm großen Leinwänden mit Acrylfarbe angefertigt. Vorangestellt war eine Beschäftigung mit der Entwicklung der Abstrakten Malerei von deren Anfängen am Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Die Schülerinnen und Schüler suchten dann nach eigenen abstrakten Mustern und Motiven, die sie in einer eigenen Variation und einem selbst gestalteten Farbarrangement auf die Leinwand auftrugen. Entsprechend der sehr eigenen Persönlichkeit jedes jungen Erwachsenen zeigen die gemalten Bilder eine große Varianz an Farbaufträgen und dem Verständnis von Abstraktion.

Annette Karweck, Lehrerin

Corona und die Mathematik

Ein kleines, stacheliges Objekt und seine Freunde hält uns nun schon seit Monaten alle in Atem und hat Auswirkungen auf Schule, Unterricht und alles, was zum Schulleben dazugehört, so zum Beispiel auch unsere Wettbewerbe. Nicht nur, dass alle - Lehrer, Schüler und Eltern - umdenken mussten und „Homeschooling“ ein Alltags-Begriff für jeden wurde, nein, auch das schulische Leben „neben dem Unterricht“ wurde gründlich auf den Kopf gestellt.
Zum Glück konnten wir den Heureka- Wettbewerb wie jedes Jahr mit den Klassen 5 bis 8 durchführen. Die Veranstalter hatten schon letztes Jahr auf die digitale Form der Eingabe gesetzt. Auch wenn es einige Schwierigkeiten in Bezug auf die Computerräume gab, konnten doch alle Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen abgeben – und wieder sehr viele mit großem Erfolg. Leider muss ja die Preisverleihung zum Halbjahreswechsel in großer Runde entfallen – keine feierliche Übergabe auf der Bühne – aber die tollen Gewinne und Urkunden werden auch im kleinen Rahmen ihren Besitzer finden.
Anders sah es dieses Jahr mit der Mathe-Olympiade aus. Erfreute sie sich letztes Jahr noch einer regen Beteiligung, waren es im November/Dezember nur ein paar ganz wackere Mathebegeisterte, die sich an den Aufgaben versuchten. Toll, dass ihr mitgemacht habt. Vielleicht hätte es ja sogar jemand in die nächste Runde, wo man sich dann in Göttingen trifft, geschafft, aber leider fällt das dieses Jahr aus. Wir werden trotzdem die eifrigen Knobler entsprechend mit einer Urkunde und einem kleinen Preis würdigen, vielleicht erst am Ende des Schuljahres, weil wir hoffen, dass dann Versammlungen in einem gewissen Rahmen wieder möglich sind. Also, freut euch auf eure Preise.
Aber für die Mathematiker hat Corona sogar auch was Gutes. Müssen wir häufig nach Anwendungsmöglichkeiten gerade bei der Oberstufe für die Themen in Mathe suchen, lieferte die Pandemie mit ihrer exponentiellen Entwicklung endlich mal anschauliches und handliches Material. Exponentielles Wachstum, Exponentialfunktionen usw. direkt aus dem Leben gegriffen, hautnah und live. In diesem Sinne: Think positive!

Inka Werner, OStR‘

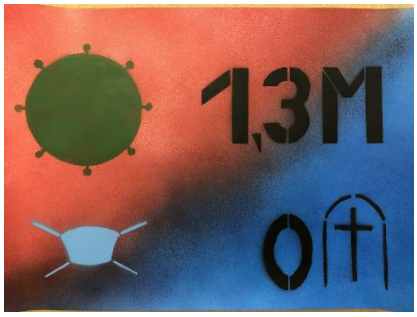
Wie geht Kunst online?

Ein Bericht aus dem Kunstbereich des Gymnasium Tostedt während des 2. Lockdowns

Kunst machen auf Distanz ist so ein Problem: Suchen doch einige Themen in der Kunst gerade das Distanzlose, zuweilen auch das aktive Publikum, welches nicht nur auf das Bühnengeschehen schaut, sondern aktiv teilnimmt. In der Klasse 11c war für dieses Halbjahr der Themenbereich: „Visuelle Kommunikation: Vom Aufruf zur Aktion“ geplant, was die Konzeption und Durchführung einer eigenen „Performance“ vor einem Publikum beinhaltet. Von den absurden Tonaufnahmen des dadaistischen Künstlers Kurt Schwitters über die „Soziale Plastik“ Joseph Beuys bis zu den schweigenden Sitzungen im Beisein der Museumsbesucher von Marina Abramovic untersuchten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Formen des gesellschaftlichen Aufrufs mit künstlerischen Mitteln.

Da jedoch das Durchführen einer Performance durch die Corona-bedingten Regelungen unmöglich wurde, begannen die Jugendlichen, sich mit der öffentlichen Sichtbarkeit von Kunst in der „Streetart“ z.B. anhand der Arbeiten des Streetart-Künstlers Banksy auseinanderzusetzen. Sie entwickelten

eigene Stencils (gezeichnete und ausgeschnittene Sprayvorlagen auf dickem Papier) zu einem gesellschaftskritischen oder politischen Thema ihrer Wahl. Diese Stencils wurden dann mit gesprühter Lackfarbe auf braunem Packpapier ausgeführt.



Mitten in diesen Arbeitsprozess fiel dann der 2. Lockdown. Die einzige Möglichkeit weiterzuarbeiten bestand nun darin, unfertige Bilder und Arbeitsmaterialien an einem vereinbarten Ort zu deponieren und von dort abholen zu lassen. Auf diese Weise entstanden bei den beiden Kunstlehrkräften sog. „Kunstdepots“ unter Carports und an überdachten Hauswänden. Die dort hinterlegten unfertigen künstlerischen Produkte und Arbeitsmittel wurden von Einzelpersonen in größeren Zeitabständen abgeholt, zuhause benutzt und dann wieder zurückgebracht. So entstanden in verschiedenen Klassen und Kursen mit unterschiedlichsten Themen künstlerische Werke, die per Fotografie über die Aufgabenportale von Iserv zur Benotung eingereicht werden konnten.

Ein großer Dank geht an alle Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, die den Weg auf sich genommen haben, um Sachen abzuholen und wiederzubringen.

So geht Kunst online.

In diesem Sinne alles Gute und bleibt / bleiben Sie gesund!

Annette Karweck, Lehrerin

Unser neuer Schulhund stellt sich vor

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler,

ich heiße Bonnie, bin der Hund von Frau Werner und möchte mich euch hier gern vorstellen, damit ihr mich kennenlernt und wisst, wer euch da „Neues“ auf dem Flur begegnet.

Wer ist Bonnie?

Bonnie ist am 23.6.2017 geboren und ein Holländischer Schapendoes, eine ausgesprochen menschenbezogene, kinderfreundliche, ausgeglichene, belastbare und arbeitsfreudige Rasse, die ursprünglich zum Hüten von Schafen gezüchtet wurde. Sie kam mit 9 Wochen in unsere Familie - und bezauberte mit ihrem Charme und ihrer Intelligenz alle im Handumdrehen. Sie ist sehr umgänglich, hat Freude am Umgang mit Kindern und schließt jeden sofort in ihr Herz. Sie spielt ausgelassen mit den fröhlichen Kindern, tröstet traurige, hört besorgten aufmerksam zu und vermittelt vor allem den kleinen zappeligen die nötige Ruhe. Dabei lernen alle, respekt- und achtungsvoll miteinander umzugehen und sich angstfrei zu begegnen.

Was bewirkt Bonnie als Schulhund?

Die Lernatmosphäre wird durch einen stärkeren sozialen Zusammenhalt in der Klasse positiv beeinflusst. Bonnies ruhige und gelassene Ausstrahlung überträgt sich auf unruhige und hyperaktive SchülerInnen. Zurückhaltende Kinder lockt Bonnie mit Geduld aus der Reserve und motiviert sie. Kinder mit großem Leistungsdruck nehmen sich einfach mal eine kurze „Streichelauszeit“, um danach entspannter weiterzuarbeiten. Denn das Schöne ist: Bonnie begegnet jedem Kind wertfrei und unvoreingenommen. Sie akzeptiert jeden mit seinen Stärken und Schwächen, sie hört gern zu und man kann auch mal einen Fehler machen, ohne dass man gleich darauf angesprochen wird. Bonnie weist zudem auf liebenswerte Art darauf hin, wie wichtig es ist, Regeln einzuhalten. Zusätzlich fördert sie – quasi nebenbei – das Einfühlungsvermögen, trainiert Rücksichtnahme, gegenseitige Anerkennung und Geduld. Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen und Bonnie wird es jedem einzelnen Kind mit Zuneigung danken.

Was ist das „Projekt Schulhundklasse Bonnie“?

Bonnie begleitet mich in der jetzigen 6c als „Klasse mit Schulhund“. Natürlich werden die Kinder im Vorfeld auf die Situation vorbereitet. Es werden gemeinsam Regeln erarbeitet, Erfahrungen im Umgang mit Hunden ausgetauscht und gelernt, die Körpersprache und Verhaltensweisen zu verstehen und richtig anzuwenden.
Selbstverständlich hat Bonnie zusammen mit mir alle notwendigen Ausbildungen zum Schulhund absolviert und sie hat – obwohl sie erst 10 Monate alt war – die Prüfung zum Schulhund mit großem Erfolg bestanden. Auch der Hundeführerschein/Sachkundenachweis mit allen Praxis-Übungen war ebenso wenig ein Problem für sie wie die Begleithundeprüfung. Aber trotzdem geht Bonnie nachmittags auch noch weiter in die „Hunde“-Schule, denn sie möchte immer viel lernen. So hat sie 2019 die zusätzliche Ausbildung zum Therapiehund erfolgreich abgeschlossen. Das ist für uns im Hinblick auf das Thema „Inklusion“ natürlich ebenfalls von großer Bedeutung, wenn Bonnie auch dahingehend geschult ist.
Bleibt noch zu erwähnen, dass wir sämtliche Auflagen erfüllen, so dass einem Einsatz nichts im Wege steht.
Bonnie und ich – und vor allem die Kinder – freuen uns schon sehr auf die gemeinsame Arbeit.
Selbstverständlich werden wir immer wieder zwischendurch und besonders am Ende des Schuljahres berichten, wie die Arbeit mit Bonnie läuft und vor allem, was sich in den Klassen verändert hat. Schaut dazu auf der Homepage unter der Rubrik „Schulhund“, was es Neues und Interessantes gibt.

Inka Werner, OStR‘

Impressum

Info-Post - Mitteilungen des Gymnasiums Tostedt,
Lönsweg 13, 21255 Tostedt
Tel. 04182-9599-0, Fax 04182-9599-29
Herausgeber: Der Schulleiter
Redaktion: Stefan Birkner (v.i.S.d.P.),
Elmar Schärfig
Auflage (digital): Schüler- / Elternverteiler u. Homepage
E-Mail: schulleitung@gymnasiumtostedt.de
Homepage: http://www.gymnasiumtostedt.de

Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen – auch bei der Geldanlage.

Sprechen Sie mit uns.

Termin unter
✆ 040 76691-0

spkhb.de/nachhaltigkeit

Aus Nähe wächst Vertrauen

Sparkasse
Harburg-Buxtehude